

Geleitwort von Bundesminister für Gesundheit und Pflege Jens Spahn



© BMG/Maximilian König

Die Erkenntnis, dass auch medizinischer Fortschritt an Grenzen stößt, ist dann besonders schwer erträglich, wenn ein Mensch gesagt bekommt: »Alle Therapiemöglichkeiten sind ausgeschöpft.« Gerade davor haben wir doch alle Angst: Vor dem Sterben mit einer nicht mehr heilbaren Krankheit, vor quälenden Schmerzen, vor einer langen Phase der Hilflosigkeit und Hilfebedürftigkeit.

Wichtig zu wissen, dass es eben auch dann Hilfen gibt: Durch Palliativmedizin, durch Palliativpflege und durch hospizliche Begleitung, durch Menschen, die mit viel Erfahrung, Qualifizierung und großer Hingabe alles dafür tun, dass das Lebensende nicht vor allem Ende, sondern eben auch immer noch Leben bedeutet.

Diese Fähigkeiten, um die es auch in diesem Buch geht, wollen wir als Teil unserer Gesundheitsversorgung an möglichst vielen Orten erreichbar werden lassen. Schließlich tragen all diejenigen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Menschen an ihrem Lebensende zu begleiten, dazu bei, den Schutz der Würde, den unser Grundgesetz auch im Moment größter Hilfebedürftigkeit verspricht, Wirklichkeit werden zu lassen.

Bundesminister für Gesundheit und Pflege Jens Spahn,
Berlin, September 2019